

Essenz: Geliebte Kinder, dies ist eine wunderbare Pathshala. Weder ihr studierenden Seelen noch der Eine, der lehrt, sind zu sehen. Das ist etwas ganz Neues.

Frage: Welche Hauptlehren, die niemand in irgendeiner sonstigen Pathshala erhält, bekommt ihr in dieser Schule?

Antwort: Hier lauten die Lehren, die der Vater Seinen Kindern gibt: Kinder, kontrolliert eure Körperorgane. Werft keine unreinen Blicke in Richtung der Schwestern. Als Seelen seid ihr alle Brüder und als Kinder von Prajapita Brahma seid ihr alle Brüder und Schwestern. Habt auch keine unguten Gedanken. Solche Lehren gibt es ausschließlich in dieser Universität.

Lied: Der Bewohner des weit entfernten Landes ist in dieses fremde Land gekommen...

Om Shanti. Weder sind die Seelen sichtbar, die Bewohner des weit entfernten Landes, noch ist die Höchste Seele sichtbar, die auch Bewohner des weit entfernten Landes ist. Die Höchste Seele und die Seelen sind für diese Augen unsichtbar. Alles Andere kann gesehen werden. Versteht: „Ich bin eine Seele“. Menschen verstehen, dass Seele und Körper etwas voneinander Getrenntes sind. Eine Seele kommt aus dem weit entfernten Land herunter und tritt in einen Körper ein. Ihr versteht alles sehr genau; sogar wie die Seelen aus dem weit entfernten Land hierher kommen. Weder die Seelen noch die Höchste Seele, die uns lehrt, sind sichtbar. So etwas hört ihr in keinem anderen Satsang und ihr könnt es auch nicht in den Schriften lesen. Vorher habt ihr so etwas weder gehört noch gesehen. Ihr habt verstanden, dass ihr Seelen unsichtbar seid und hier studiert. Es ist die Seele, die alles tut. Diese Neuheit kann niemand sonst erklären. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, der Ozean des Wissens, ist unsichtbar. Wie kann der Unsichtbare lehren? Genauso wie Seelen in Körper eintreten, so tritt auch der Vater, die Höchste Seele, in den einen Körper ein, der „glücklicher Wagen“ (Bhagirath) genannt wird. Dieser Wagen hat auch eine eigene Seele, die er auch nicht sehen kann. Der Vater kommt und lehrt euch Kinder mithilfe dieses Wagens. Die Seele kann verstanden, aber nicht gesehen werden. Der Vater, der euch lehrt, kann verstanden, aber nicht gesehen werden. Das ist völlig neu. Baba sagt: Ich komme zu Meiner Zeit gemäß dem Drehbuch und leihe mir diesen Körper aus. Wie sonst soll Ich euch lieblichste Kinder vom Leid befreien können? Kinder, werdet jetzt wach! Alle Menschen in der Welt schlafen noch. Sie schlafen bis sie zu euch finden und die Dinge hier verstehen und BKs werden. Jeder kann in anderen Satsangs sitzen, aber keiner kann einfach so hierherkommen, weil dies eine Schule ist. Wenn ihr euch einfach in ein juristisches Examen setzen würdet, könntet ihr auch nichts verstehen. Dies hier ist etwas vollkommen Neues. Der Lehrer kann nicht gesehen werden und auch die Studenten sind unsichtbar. Die Seele im Körper hört zu und verinnerlicht alles. In der Seele entwickelt sich die Überzeugung, dass es absolut richtig ist – weder die Höchste Seele, noch die Seelen können gesehen werden. Ihr erkennt, dass ihr Seelen seid. Manche glauben es nicht einmal und denken, dass alles Teil der Natur sei. Sie versuchen sogar, es zu beschreiben und es gibt so viele Meinungen. Kinder, bleibt mit diesem Wissen beschäftigt! Kontrolliert eure physischen Organe, denn sonst betrügen sie euch. Das Wesentlichste sind die Augen, die alles sehen. Wenn sie ein Kind sehen, sagt ihr: „Das ist mein Kind.“ Wie sonst könnte das verstanden werden? Wenn jemand blind ist, wird ihm erklärt: „Das ist dein Bruder.“ Er kann ihn nicht sehen, aber der Verstand versteht. Wenn jemand sich aber selbst geblendet hat, wie Surda, kann er dies Wissen besonders gut verinnerlichen, weil seine Augen ihn nicht mehr täuschen. Obwohl er nichts anderes mehr tun kann, kann die Seele dieses Wissen sehr gut aufnehmen. Er würde die Frauen gar nicht mehr sehen. Ansonsten sieht man jemanden und fühlt sich angezogen und möchte diese Person vielleicht sogar anfassen. Wie kann man hingehen und sie anfassen, wenn man nichts mehr sieht? Deshalb sagt Baba: „Habt absolute Kontrolle über eure physischen Organe“. Werft keine begehrenden, ungezügelter Blicke auf eine Schwester. Ihr seid alle Seelen, Brüder und Schwestern. Es sollte keine Spur eines unreinen Gedankens in euch geben. Heutzutage, im Eisernen Zeitalter, ist sogar oft die Beziehung zwischen Bruder und Schwester in Unordnung. Habt als Bruder und Schwester, gemäß dem Gesetz, keine unguten Gedanken füreinander. Ihr seid die Kinder des Einen Vaters. Baba empfiehlt: Seid jetzt Brahma Kumars und Kumaris. Macht euch sehr deutlich, dass ihr Bruder und Schwester seid. Die Seelen sind Brüder, Gottes Kinder. Während ihr Seelen in den Körpern seid, seid ihr dann Brüder und Schwestern, adoptiert von Prajapita Brahma! Habt keine unreine Sichtweise mehr. Versteht sehr klar: „Ich bin eine Seele und Baba lehrt mich; ich, die Seele, studiere in diesem Körper und dies sind meine Organe. Ich, die Seele, bin etwas anderes als der Körper, durch den ich handle. Ich bin nicht mit diesen Organen identisch. Ich bin in diesem Körper und spiele darin meine Rolle; jetzt auch meine spirituelle Rolle.“ Kein anderer Mensch kann eure Rollen spielen. Erkennt euch immer tiefer als Seele und erinnert euch an den Vater, der auch euer Lehrer und Guru ist. Leibliche Väter, Lehrer und Gurus sind immer nur entweder das eine oder das andere.

Dieser Unkörperliche ist Vater, Lehrer und Satguru in einer Person. Hier erhaltet ihr neue Lehren. Der Vater, Lehrer und Guru, alle drei, sind unkörperlich. Erst jetzt kann verstanden werden, wie lange die Seelen von der Höchsten Seele getrennt waren. Jetzt ist Er da und reinigt euch; dafür trifft ihr den Vater wieder. Die Seelen gehen dann und begegnen sich in der körperlosen Welt wieder. Dort existiert kein Schauspiel. Es ist euer Zuhause, einfach der Ort, an dem alle Seelen wohnen. Am Ende begeben sich alle Seelen dorthin zurück und kommen dann wieder hierher und spielen wieder ihre Rollen. Zwischendrin können sie nicht zurückkehren. Erst müssen die Rollen zu Ende gespielt werden. Die Seelen werden immer wieder geboren, bis alle Seelen hier unten sind. Sie waren satopradhan und gehen alle durch die Stufen von sato, rajo und tamo. Am Ende des Spiels, wenn es allmählich auf sein Ende zugeht, müssen sich die Seelen wieder verwandeln und satopradhan werden. Der Vater erklärt alles sehr klar. Der Weg des Wissens ist die Wahrheit. Es wird gesagt: Satyam, Shivam, Sundaram (die Wahrheit, der Wohltäter und der Schöne). Nur der Eine allein kann die Wahrheit sprechen. Um euch in dieser Übergangszeit bemühen zu können, bleibt in der Gesellschaft des Einen, der Wahrheit. In diesen Satsang kommt der Vater selbst und trifft Seine Kinder wieder. Jede andere Gesellschaft ist ungut. Es wird gesagt: Die Gesellschaft der Wahrheit bringt euch hinüber, ungute Gesellschaft lässt euch untergehen. Ravans Gesellschaft schadet euch. Baba sagt: Ich bringe euch hinüber auf die andere Seite. Was lässt euch ertrinken? Es muss euch einmal gesagt werden, wie tamopradhan ihr geworden seid. Ihr habt Maya, den Feind, jetzt vor Augen, während Shiva Baba euer Freund ist. Ihn nennt man auch den Ehemann aller Ehemänner. Dieses Lob gehört nicht Ravan. Sie sagen, dass er einfach nur Ravan ist, aber warum verbrennen sie dann sein Abbild? Ihr könnt dort sehr viel Dienst tun (wo sie Ravans Figur verbrennen). Die Menschen wissen nicht wirklich, wer Ravan ist, wann er kommt und warum sie ihn jedes Jahr verbrennen. Es herrscht blinder Glaube. So wie jene Leute, die die Schriften mit großer Autorität erzählen, ebenso besitzt auch ihr die Autorität, dies hier zu erzählen. Wer zuhört wird sehr begeistert und gibt ihnen sogar weiterhin Geld und bittet sie, Sanskrit und die Gita, usw. zu lehren. Sie geben dafür viel Geld aus. Baba erklärt: Kinder, ihr habt so viel Zeit und Geld verschwendet. Diejenigen, die zu diesem Brahmanen-Clan gehören, werden weiterhin zu euch finden. Deshalb macht Ausstellungen, usw... Jene, die Blumen waren und hierher gehören, werden auf jeden Fall kommen. Dieser Baum wächst fortwährend weiter. Der Vater säte den einen Samen, Brahma, und der Brahmanen-Clan gingen daraus hervor. Zuerst kamen die Familienmitglieder, dann die Freunde und Verwandten. Indem sie davon hörten, begannen so viele zu kommen. Sie glaubten, dass dies auch ein Satsang sei. Jedoch gab es großen Aufruhr, weil man sich hier bemühen musste, rein zu bleiben. Das ist sogar jetzt noch so. Aus diesem Grund gibt es viele Beleidigungen. Sie sagten: „Er hat Frauen entführt, um sie zu Königinnen zu machen.“ Aber sie werden im Paradies doch Königinnen, oder? Dafür ist es nötig, hier geläutert zu werden. Ihr erzählt doch allen, dass ihr durch dieses Wissen Kaiser und Kaiserinnen werdet. Ihr hört der wahren Geschichte vom wahren Gott zu, wie man von einem normalen Menschen zu einem wahren Menschen wird, zu Narayan. Lakshmi und Narayan können nicht als Gott und Gottheit bezeichnet werden. Anbeter glauben jedoch nicht so sehr an Narayan wie an Krishna. Viele Leute kaufen Bilder von Krishna. Warum gibt es so viel Achtung für Krishna? Weil er ein kleines Kind ist. Kleine Kinder werden als erhabener gesehen als große Seelen (Mahatmas). Mahatmas lebten normalerweise zunächst in einem Haushalt, dem sie erst dann entsagen. Einige von ihnen leben sogar von Geburt an keusch, aber sie haben trotzdem Begierde und Ärger im Bewusstsein. Kleine Kinder wissen nichts von den Lasten und werden daher als edler empfunden als die Mahatmas. Aus diesem Grund wird Krishna die größere Achtung gegeben. Es macht die Anbeter glücklich, sein Abbild zu sehen. In Bharat sprechen sie von Lord Krishna. Die Töchter lieben Krishna und wünschen sich einen Ehemann oder ein Kind wie Krishna. Krishna übt große Anziehung aus, weil er satopradhan ist. Der Vater sagt: Je mehr ihr in Verbindung bleibt, desto eher verändert ihr euch von tamo in rajo und sato, und umso glücklicher werdet ihr. Zuerst wart ihr satopradhan und sehr glücklich. Dann verringerten sich die Grade eurer Reinheit allmählich. Je mehr ihr in Erinnerung bleibt, desto glücklicher fühlt ihr euch. Von tamo geht ihr weiterhin durch die Stufen von rajo und sato und eure Kraft, euer Glück und eure Tugenden nehmen wieder zu. In dieser Zeit steigt ihr auf. Die Sikhs sagen: „Wenn wir aufsteigen, profitieren alle davon.“ Ihr wisst, dass ihr jetzt aufsteigt, indem ihr die Erinnerung einübt; je intensiver die Erinnerung, desto höher der Aufstieg. Es geht darum, vollkommen zu werden. Vom Mond bleibt nur eine feine Sichel und dann wächst er wieder, bis er voll ist. Dasselbe gilt für euch. Bei einer Mondfinsternis sagt man: „Spendet etwas und die schlechten Omen verschwinden.“ Ihr könnt die fünf Laster nicht auf der Stelle spenden. Eure Augen täuschen euch zu sehr. Manche verstehen nicht einmal, dass sie unrein schauen. Da ihr Brahma Kumars und Kumaris geworden seid, seid ihr Brüder und Schwestern geworden. Wenn ihr euch dann immer noch wünscht, jemanden anzufassen, zeigt das, dass eure brüderliche Liebe aufgehört hat und zu einer sträflichen Liebe geworden ist. Manche haben Gewissensbisse und denken: „Jetzt da ich zu Baba gehöre, sollte mich niemand mit ungesitteten Blicken ansehen oder berühren.“

Dann sagen sie: „Baba, diese Person hat mich berührt und ich mag das gar nicht.“ Baba sagt dann in der Murli: „Wenn ihr so handelt, bleibt eure gute Stufe nicht bestehen.“ Auch wenn sie das Wissen geben und anderen sehr gut erklären können, ist ihr spiritueller Zustand nicht besonders gut, denn ihr Blick ist ungut. Diese Welt ist schmutzig. Kinder versteht, wie hoch dieses Schicksal ist! Ihr solltet sehr vernünftig sein und in Erinnerung an den Vater bleiben. Ihr seid jetzt Brahma Kumars und Kumaris! Eure Verbindung ist jetzt spiritueller Art, es ist keine Blutsverwandtschaft. Tatsächlich wird jetzt jeder durch die körperliche Verbindung geboren. Im Goldenen Zeitalter gibt es auch Blutsverwandtschaften. Allerdings erhaltet ihr eure Körper dort durch Yogakraft. Manche fragen: „können Kinder geboren werden, wenn es dieses Laster nicht gibt?“ Der Vater sagt: „In der Zeit ist die Welt lasterlos und sinnliche Begierde existiert dort nicht. Wenn ihr euch dort auch ausziehen würdet, dann wäre es auch Ravans Königreich. Dann wäre kein Unterschied zwischen dort und hier, nicht wahr?“ Versteht all diese Dinge! Es kostet viel Mühe, unreine Sichtweisen zu beenden. Wenn Mädchen und Jungen zusammen studieren, haben viele von ihnen eine begehrlche Blickweise. Ihr versteht, dass ihr die Kinder Gottes seid, Kinder des Vater, und daher Brüder und Schwestern. Warum habt ihr dann diese unreinen Blicke? Ihr sagt doch selbst alle, dass ihr Gottes Kinder seid. Die Seelen sind körperlose Wesen. Der Unkörperliche erschafft Seine Kinder. Durch Prajapita Brahma, den Körperlichen, erschafft Er die körperlichen Brahmanen, oder nicht? Ihr seid adoptierte Kinder. Wie die Welt durch Prajapita Brahma erschaffen wird, dringt überhaupt nicht in den Verstand der Menschen ein. Ihr seid Brahma Kumars und Kumaris, Kinder von Prajapita Brahma und deshalb Brüder und Schwestern. Hütet euch vor unreinen Blicken! Viele finden das schwierig. Einen höchsten Status erlangt man nicht, ohne sich zu bemühen. Der Vater sagt: „Werdet jetzt rein“. Manche hören auch diesem Brahma hier zu; andere tun das nicht. Es kostet großen Einsatz. Wie wollt ihr edelste Menschen werden, ohne euch etwas anzustrengen? Kinder, bleibt sehr achtsam! Als Kinder des Einen seid ihr Bruder und Schwester. Wie kann es da unsaubere Blicke geben? Ihr versteht, dass es richtig ist, wenn Baba euch das sagt, weil diese unzivilisierten Blicke da sind. Sowohl bei Frauen als auch bei Männern gibt es begehrende Blicke. Eure Bestimmung ist sehr hoch. Viele von euch geben das Wissen weiter, aber auch euer Verhalten sollte entsprechend rein sein. Deshalb sagt Baba: „Eure Augen täuschen am meisten, aber auch der Mund „miaut“, wenn ihr etwas seht, das ihr essen möchtet. Beherrscht deshalb eure physischen Organe!“ Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Füllt euer Verhalten mit Reinheit an. Identifiziert euch nicht mit euren physischen Organen, sondern seht euch als etwas ganz anderes an. Dann könnt ihr jede unreine Sichtweise und alles ungute Denken beenden.
2. Habt untereinander spirituelle Verbindungen und keine Blutsverwandtschaft mehr. Eure Zeit und euer Geld sind unschätzbar wertvoll. Verschwendet sie nicht! Bleibt sehr vorsichtig im Bezug auf den Einfluss eurer Gesellschaft.

Segen: Möget ihr seelenbewusst sein und losgelöst vom Körper. Lebt zurückgezogen, wie in einer Höhle.

Die Menschen haben die Pandavas in einer Höhle sitzend dargestellt. Dabei handelt es sich um die „Höhle des nach innen gerichteten Lebens“ (introspection). Ebenso begeben sich ihr euch jenseits der Atmosphäre der Welt und werdet nicht mehr von der Atmosphäre beeinflusst. Genauso wie man sich in eine Höhle zurückzieht, so seid ihr in der Lage, euch aus der Atmosphäre draußen zurückzuziehen. Die „Höhle des inneren Rückzugs“ lässt euch losgelöst von allen anderen sein und liebevoll verbunden mit dem Vater. Diejenigen, die den Vater lieben, sind automatisch von allen anderen losgelöst.

Slogan: Der spirituelle Einsatz ist der Same und die materiellen Dinge sind die Ausdehnung. Lasst das spirituelle Bemühen nicht hinter all dem Materiellen verschwinden.

***** O m S h a n t i *****